

Jacob Frank an die Reichsleitung der KPD (Opposition), 15.1.1931

2 Seiten, Faksimile

---

Wien, den 15. Jänner 1931.

Abschrift an :  
Gen. Trotzki u. i. B.

Reichsleitung der KPD-Opposition

per Adresse A. M. Ü l l e r ,

B e r l i n k 20.

=====

Ich habe Einsicht in ein offizielles Schreiben der - mit  
Verlaub- " Reichsleitung " der linken Opposition Deutschlands  
erhalten, welches zu meiner Person obwohl ich in gar keinem Ver-  
hältnis weder zur gegenwärtigen Leitung noch zur deutschen Op-  
position stehe - Stellung nimmt und über mich dumme oder freche  
Lügen verbreitet.

Es ist vollkommen klar, dass eine halbwegs anständige ( poli-  
tisch und moralisch) Reichsleitung sich weder in fremde persön-  
liche, noch in fremde politische Angelegenheiten einzumengen hat.  
<sup>aus anderen Ansehungen</sup>  
Damit ist der Beweis erbracht, dass diejenigen, die Landau beauf-  
tragt haben, das obige Schreiben an die A xekutive der gewesenen  
Mahngruppe um an das gewesene Initiativkomitee zu richten, nicht  
eine Reichsleitung der deutschen Linksopposition, sondern eine  
Anhänger eines , wenn auch bedauernswerten, aber dadurch nichtwenig  
ger schädlichen Individuums darstellen, das den Namen Landau trägt  
und das von mir bereits vor einem Jahre als " pathologischer Lügner,  
Kälschmer und Verdreher " bezeichnet wurde. Es ist vollkommen klar,  
dass die Reihen der linken Opposition von solchen Elementen gerei-  
nigt werden müssen. einen dementsprechenden Antrag richte ich sowohl  
an das Internationale Büro, als auch an Genosse Trotzki.

Was die im obgenannten Schreiben behauptete behauptung anbelangt,  
als ob am 1.4.1930. ein internationales Schiedsgericht über meine  
Person eingesetzt wurde, so ist diese Behauptung eine freche Lüge,  
bezw. Verdrehung des obgenannten Individuums. Ich wurde niemals

von irgendeinem schiedsgericht weiter verurteilt, noch zu einem solchen vorgeladen, noch zu Aussagen aufgefordert, noch über irgendwelche Beschlüsse eines solchen Schiedsgerichtes in Kenntnis gesetzt, was ich Ihnen hiermit zur Kenntnis bringe und Sie ersuche, mir einen Gegenbeweis zu erbringen. Widrigfalls ich genötigt sein werde, nicht nur Landau, sondern auch diejenigen, die ihm beauftragt haben solche Behauptungen offiziell zu verbreiten, als Verleumder und Lügner zu bezeichnen.

J. Frank (Urash)

J. Frank (Urash)